
CORPORATE GOVERNANCE



CORPORATE GOVERNANCE KODEX	01
VORSTAND	03
AUFSICHTSRAT	07
VERGÜTUNGSBERICHT	08
EVALUIERUNGSBERICHT	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	11

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

GEMÄSS § 243B UGB

Die Österreichische Post AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Österreich. Der Gestaltungsrahmen ergibt sich dabei aus dem österreichischen Recht, aus der Satzung und den Geschäftsordnungen für die Organe der Gesellschaft sowie dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK).

1. CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Österreichische Post bekennt sich seit ihrem Börsengang 2006 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die Anpassung des ÖCGK an das 2. Stabilitätsgesetz vom Juli 2012 ist für die Österreichische Post verbindlich. Mit der aktiven Umsetzung der Anforderungen des Kodex soll eine verantwortliche, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens sichergestellt und ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder geschaffen werden.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist sowohl über die Website der Österreichischen Post unter www.post.at/ir als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich. Der für diesen Bericht relevante Kodex in der Fassung vom Juli 2012 enthält 83 Regeln für gute Unternehmensführung, die sich in drei Kategorien aufteilen:

- Regeln, die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhen (Legal Requirement)
- Regeln, die auf international üblichen Vorschriften basieren und deren Nichteinhaltung erklärt und begründet werden muss, um ein kodexkonformes Verhalten zu erreichen (Comply or Explain)
- Regeln, die reinen Empfehlungscharakter haben und deren Nichteinhaltung weder offenzulegen noch zu begründen ist (Recommendation)

Von der Österreichischen Post werden alle L-Regeln (Legal Requirement) sowie – mit Ausnahme der nachfolgend genannten – auch alle C-Regeln (Comply or Explain) des Kodex eingehalten:

- **Regel 39** (Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen): Der Aufsichtsrat trifft Entscheidungen in dringenden Fällen im Wege des Umlaufverfahrens. Des Weiteren sieht die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vor, dass im Fall besonderer Dringlichkeit Aufsichtsrats-sitzungen auch ohne Einhaltung der sonst vorgesehenen Frist einberufen werden können.
- **Regel 41** (Einrichtung eines Nominierungsausschusses): Die Funktionen des Nominierungsausschusses nimmt der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats wahr, wodurch ein entsprechendes Gremium gegeben ist.

- **Regel 43** (Einrichtung eines Vergütungsausschusses): Die Funktionen des Vergütungsausschusses nimmt das Präsidium des Aufsichtsrats wahr, wodurch ein entsprechendes Gremium gegeben ist.

Konzernrevision, Risikomanagement & Compliance

Die Konzernrevision der Österreichischen Post übernimmt die Wahrnehmung aller wesentlichen Kontroll- und Überwachungsaufgaben im Sinne eines integrierten Gesamtsystems im Konzern. Der Bereich garantiert Transparenz, liefert Faktoren zur Entscheidungsfindung, präsentiert Lösungen und forciert deren nachhaltige Umsetzung.

Das Risikomanagement der Österreichischen Post ermöglicht eine konzernweite Identifizierung und Analyse von Risiken auf Basis der strategischen und operativen Zielsetzungen. Die Funktionsfähigkeit und Eignung wird durch den Wirtschaftsprüfer gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex beurteilt.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Österreichischen Post wird über prozessintegrierte Maßnahmen, Mechanismen und Kontrollen über das gesamte Unternehmen hinweg wahrgenommen. Das IKS der Österreichischen Post baut auf bestehenden Risikomanagement- und Prozessstrukturen im Unternehmen auf, bildet die Kontrollaktivitäten zu den wesentlichen Risiken ab und überwacht den Kontrolldurchführungsprozess. Die Interne Revision prüft die Einhaltung der relevanten Regelungen ex post. Die Erkenntnisse der Revision dienen der Beurteilung der Wirksamkeit der integrierten Kontrollen und Maßnahmen.

Die Österreichische Post hat ihr im Jahr 2010 gestartetes Compliance-Management-System, kurz „CMS“, in den Jahren 2011 und 2012 sukzessive weiter ausgebaut. Ziel ist es, eine konzernweite Compliance-Kultur zu etablieren und damit Haftungsrisiken und sonstige Rechtsnachteile für das Unternehmen und seine Mitarbeiter zu vermeiden. Hinter all diesen Initiativen steht die Überzeugung, dass Compliance einen wertschöpfenden Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens leistet.

Den Fokus des CMS Systems bildeten die Bereiche „Antikorruption“ und „Kapitalmarkt-Compliance“. So wurde das Schulungskonzept der Österreichischen Post inhaltlich in Bezug auf diese beiden Themen geschärft und die Schulungen wurden intensiviert. In diesem Zusammenhang hat die Österreichische Post auch die kontinuierliche Integration der Compliance-Organisation in ihren Tochterunternehmen, insbesondere jenen im CEE-Raum, vorangetrieben, wobei auch hier der inhaltliche Schwerpunkt auf den Themen „Antikorruption“ und „Kapitalmarkt-Compliance“ lag. Weitere Schulungen erfolgten auch im Rahmen

des zweitägigen „International Compliance Day“ in der Antikorruptionsakademie in Laxenburg, wo renommierte Vertreter der Antikorruptionsakademie, von Transparency International Austrian Chapter sowie internationalen Unternehmen als Referenten gewonnen werden konnten. Zusätzlich dazu wird die konzernweite Umsetzung der beiden Themenschwerpunkte im Rahmen von Präsenzschulungen im Jahr 2013 durch die Einführung eines eigenen E-Learning-Tools unterstützt.

Im Hinblick auf die durch das Korruptionsstrafrechtsänderungsgesetz 2012 geänderte Rechtslage hat die Österreichische Post darüber hinaus ihre interne Richtlinie betreffend „Annahme und Gewährung von Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen“ überarbeitet. Die neue Richtlinie wurde noch vor dem Jahreswechsel beschlossen und an die Mitarbeiter kommuniziert. Im Jahr 2013 ist die Adaptierung weiterer interner Richtlinien (unter anderem „Spenden, Sponsoring und Werbung“, „Lobbying“) geplant.

Ende des Jahres 2012 hat die Österreichische Post zur Stärkung des Compliance-Bewusstseins im Unternehmen eine eigene Kommunikationskampagne konzipiert, die anhand speziell gestalteter Plakate und Folder und begleitet von einem Brief des Vorstandsvorsitzenden an alle Mitarbeiter zu Beginn des Jahres 2013 ausgerollt wurde. Ebenso soll der im Jahr 2011 eingerichtete Compliance Helpdesk durch kommunikative Maßnahmen noch besser im Bewusstsein der Beschäftigten verankert werden.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und dem Corporate Governance Kodex hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen berichtet.

Abschlussprüfung

Die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 17. April 2012 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 bestellt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses 99.000,00 EUR (exkl. USt.) sowie für Abschlussprüfungen bei Tochtergesellschaften der Österreichischen Post 118.500,00 EUR (exkl. USt.) verrechnet. Für prüfungsnaher sowie sonstige Beratungsleistungen hat die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH eine Gegenleistung von 193.907,00 EUR (exkl. USt.) erhalten.

Aktionäre

Das Grundkapital der Österreichischen Post ist geteilt in 67.552.638 auf Inhaber lautende Stückaktien. Es liegen keine Stimmrechtsbeschränkungen oder Syndikatsvereinbarungen vor, die der Gesellschaft bekannt sind. Das Prinzip „One Share – One Vote“ kommt voll zum Tragen. Die Republik Österreich hält über die ÖIAG 52,8% der Anteile an der Österreichischen Post.

Die Gleichbehandlung und die umfassende Information aller Aktionäre haben für die Österreichische Post einen besonders hohen Stellenwert. Dazu gehört auch, dass über

die gesetzlich verpflichtenden Auskunfts- und Offenlegungspflichten hinaus (Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen, Offenlegung der Directors' Dealings) regelmäßig und unter Beachtung der gebotenen Gleichbehandlung aller Aktionäre in Pressemeldungen sowie in Analysten-, Presse- und Aktionärskonferenzen über die Entwicklung des Unternehmens berichtet wird. Alle Berichte und Meldungen sowie die wesentlichen Präsentationen zu diesen Konferenzen werden unter www.post.at/ir veröffentlicht. Im Jahr 2012 wurden vier Ad-hoc-Meldungen publiziert. Diese sowie die Aktionärsstruktur sind unter www.post.at/ir abrufbar.

Maßnahmen zur Frauenförderung

Ziel der Österreichischen Post ist es, den Frauenanteil in Führungspositionen kontinuierlich zu steigern, um eine gleichberechtigte Beteiligung an der Verantwortung und Entscheidungsfindung im Unternehmen zu erreichen. Mit Frau Edith Hlawati ist die Position der stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats mit einer Frau besetzt. Insgesamt sind zwei Frauen im Aufsichtsrat vertreten, das sind 25% der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder.

Von den Führungsfunktionen werden rund 17% von Frauen eingenommen. Der Frauenanteil im Konzern insgesamt beträgt 29%.

Chancengleichheit am Arbeitsplatz und Gleichbehandlung von Mitarbeitern ohne Ansehung des Geschlechts sind für die Österreichische Post selbstverständlich. Im Rekrutierungsprozess wird auf strenge Gleichbehandlung von Frauen und Männern hohes Augenmerk gelegt. In zahlreichen Bereichen konnten sich Frauen für die Übernahme von Führungsfunktionen qualifizieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auch wieder einige Leitungspositionen in der ersten und zweiten Berichtsebene mit Frauen besetzt.

Der am Standort der Unternehmenszentrale in Wien eingerichtete Betriebskindergarten sowie flexible Arbeitszeitmodelle fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Zur weiteren Unterstützung von Diversity Management und Chancengleichheit wurde im Jahr 2012 ein „Business Cross Mentoring“-Programm durchgeführt. Bei diesem Programm steht eine erfahrene Führungskraft aus einem anderen Unternehmen als Mentor bzw. Mentorin für Karriere und Entwicklungsfragen, aber auch zur Öffnung informeller Netzwerke für junge Frauen, die Mentees, über einen Zeitraum von zehn Monaten zur Verfügung. Zwölf Mitarbeiterinnen der Österreichischen Post nahmen an diesem Programm teil. Im Vordergrund stehen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Mentees sowie ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch. Aufgrund der äußerst positiven Resonanz wird dieses erfolgreiche Personalentwicklungsprogramm im Jahr 2013 in einem erweiterten Rahmen mit nunmehr 32 Mitarbeiterinnen fortgesetzt.

2. VORSTAND

Zusammensetzung des Vorstands

Durch die Integration der Division Filialnetz in die neue Division „Brief, Werbepost & Filialen“ mit Wirksamkeit zum 1. Jänner 2012 wurde der Vorstand von fünf auf vier Mitglieder verkleinert. Zu den personellen Veränderungen im Vorstand gehört der Amtsantritt von Walter Oblin als Vorstand für Finanzen mit Wirksamkeit zum 1. Juli 2012. Er folgte in dieser Funktion Rudolf Jettmar nach, der mit 30. Juni 2012 aus dem Vorstand ausschied.

Die Aufgabenverteilung des Vorstands ist in der vonseiten des Aufsichtsrats verabschiedeten und zuletzt im Jahr 2012 geänderten Geschäftsordnung des Vorstands festgelegt.

Georg Pölzl

Vorstandsvorsitzender, Generaldirektor, erstmals bestellt per 1. Oktober 2009 (Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. September 2014), geb. 1957

Georg Pölzl studierte und promovierte an der Montanuniversität Leoben. Seine berufliche Laufbahn startete er als Unternehmensberater bei McKinsey & Company. Danach wechselte er in den Vorstand des Maschinen- und Anlagenbauers Binder+Co AG. Insgesamt neun Jahre leitete Georg Pölzl anschließend T-Mobile Austria in Wien. Es folgte ein Wechsel nach Deutschland, wo Georg Pölzl als Sonderbeauftragter des Vorstands der Deutschen Telekom für die Umsetzung des erfolgreichen Restrukturierungsprogramms verantwortlich war. Zuletzt war Georg Pölzl als Sprecher der Geschäftsführung von T-Mobile Deutschland tätig. Mit 1. Oktober 2009 übernahm Georg Pölzl den Vorstandsvorsitz und die Position des Generaldirektors der Österreichischen Post. Sein Mandat läuft bis 30. September 2014.

Zusätzliche Funktionen: Aufsichtsrat der media.at GmbH (3. Stellvertreter des Vorsitzenden).

Georg Pölzl verantwortet als Generaldirektor die Bereiche Strategie- und Konzernentwicklung, Unternehmenskommunikation sowie Investor Relations & Corporate Governance. Darüber hinaus fallen das Online-Innovationsmanagement, Konzernrevision, Risikomanagement & Compliance, Personalmanagement und Endkundeninitiativen & -service in seinen Zuständigkeitsbereich.

Walter Oblin

Vorstandsmitglied, erstmals bestellt per 1. Juli 2012 (Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2015), geb. 1969

Walter Oblin absolvierte das Studium Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau an der Technischen Universität Graz und hält einen Master of Science in Industrial Administration der Purdue University in Indiana (USA). Von 1994

bis 2008 war er bei McKinsey & Company in Wien tätig, ab 2000 als Partner und Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser Zeit hat Walter Oblin vor allem führende internationale Transport-, Infrastruktur- und Logistikunternehmen bei strategischen und operativen Veränderungen beraten. Nach einer Vorstandstätigkeit beim deutschen Technologieunternehmen SorTech AG folgte im Oktober 2009 der Wechsel zur Österreichischen Post, wo er bis zum Antritt der Vorstandsfunktion den Bereich Strategie und Konzernentwicklung leitete. Sein Mandat läuft bis zum 30. Juni 2015.

Zusätzliche Funktionen: Aufsichtsrat der BAWAG Holding GmbH, Aufsichtsrat der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft.

Walter Oblin ist seit 1. Juli 2012 für Finanz- und Rechnungswesen, Finanzen Brief, Werbepost & Filialen, Finanzen Paket & Logistik, Controlling und Treasury verantwortlich. Darüber hinaus verantwortet er die Bereiche Informationstechnologie, Konzerneinkauf, Recht und Konzernimmobilien.

Walter Hitziger

Vorstandsmitglied, erstmals bestellt per 1. Mai 2004 (Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2016), geb. 1960

Walter Hitziger startete seine Karriere nach Abschluss des Studiums des Wirtschaftsingenieurwesens für Maschinenbau an der Technischen Universität in Graz in der Steirerbrau AG – Steirische Brauindustrie AG (Gösser/Puntigamer) und verantwortete dort die Distributionslogistik. Jeweils als Bereichsleiter im Consulting war er in den Jahren 1990 bis 1997 bei der Agiplan Planungsgesellschaft sowie der Econsult Betriebsberatungsgesellschaft in Wien beschäftigt. Von 1997 bis zu seiner erstmaligen Bestellung zum Vorstandsmitglied der Österreichischen Post mit Mai 2004 war er als Vorstand der bauMax Handels AG für Einkauf und Logistik verantwortlich. Sein Mandat läuft bis zum 31. Dezember 2016.

Zusätzliche Funktionen: Aufsichtsrat der BAWAG P.S.K. Versicherung AG.

Walter Hitziger verantwortet die Division Brief, Werbepost & Filialen und somit sechs Geschäftsfelder des Konzerns – von Brief- und Werbesendungen über Filialnetz und Distribution bis hin zu Mehrwertdienstleistungen wie z. B. Online- und Druckdienstleistungen. International ist Walter Hitziger für die Briefaktivitäten in den CEE-Ländern sowie die Direct-Mail-Produktion in Deutschland (MEILLERGHP) zuständig.

Peter Umundum

Vorstandsmitglied, erstmals bestellt per 1. April 2011 (Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. März 2016), geb. 1964

Peter Umundum startete nach seinem Studium der Informatik an der Technischen Universität Graz seine berufliche Karriere im Jahr 1988 in der Steirerbrau AG, wo er die Leitung der Organisations- und Informatikabteilung übernahm. 1994 wechselte er als IT-Leiter in die Styria Medien AG und stieg zwei Jahre später zum Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Media Consult Austria GmbH auf. 1999 war er Mitbegründer und Geschäftsführer von redmail. Im Jahr 2001 wurde Peter Umundum mit der Geschäftsführung der Tageszeitung „Die Presse“ betraut und drei Jahre später in die Geschäftsführung der Tageszeitung „Kleine Zeitung“ berufen. 2005 folgte der Wechsel zur Österreichischen Post, wo er bis zum Antritt seiner Vorstandsfunktion mit 1. April 2011 als Mitglied der Divisionsleitung Brief für die Bereiche Produktion und Logistik sowie für nationale und internationale Beteiligungen verantwortlich war. Sein Mandat läuft bis zum 31. März 2016.

Peter Umundum trägt die Verantwortung für die Division Paket & Logistik, die mit eigenen Gesellschaften in zehn europäischen Ländern präsent ist. Darüber hinaus ist Peter Umundum Vorsitzender des Aufsichtsrats des europäischen Transportnetzwerks EURODIS.

Rudolf Jettmar

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender bis zum 30. Juni 2012, erstmals bestellt per 1. August 1999, geb. 1947

Mit August 1999 wurde Rudolf Jettmar erstmals zum Finanzvorstand und zum Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Österreichischen Post bestellt und hatte diese Funktion bis zum 30. Juni 2012 inne.

Arbeitsweise des Vorstands

In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog jener Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

Der Vorstand berät in zumindest vierzehntägigen Sitzungen den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen dieser Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstands

befinden sich im ständigen gegenseitigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweils zuständigen Führungskräften.

Unterstützung bei der Geschäftsführung erhält der Vorstand durch den so genannten Führungskreis. Dieser besteht aus rund 45 Top-Level-Mitarbeitern und übt eine beratende und unterstützende Funktion in sämtlichen operativen und strategischen Belangen der Österreichischen Post aus.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den wesentlichen Konzernunternehmen. Darüber hinaus findet im Sinne guter Corporate Governance eine laufende Abstimmung zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden hinsichtlich jener Angelegenheiten statt, die in die Zuständigkeit des Aufsichtsrats fallen. Dazu gehört insbesondere die Diskussion von Strategie und Geschäftsentwicklung sowie das Risikomanagement des Unternehmens.

3. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt zwölf Mitgliedern – acht von der Hauptversammlung gewählten Kapitalvertretern und vier vom Zentralausschuss entsendeten Arbeitnehmervertretern. Im Geschäftsjahr 2012 gab es folgende Veränderung im Aufsichtsrat: Rudolf Kemler wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. Oktober 2012 in den Aufsichtsrat gewählt und übernahm nach dem

Rücktritt von Markus Beyrer mit Wirksamkeit 1. November 2012 den Vorsitz. Der Wechsel im Präsidium des Aufsichtsrats brachte auch Änderungen in der personellen Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats mit sich.

Alle Kapitalvertreter sind bis zum Ende jener Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung des Geschäftsjahres 2014 beschließt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS (STAND 31. DEZEMBER 2012), KAPITALVERTRETER

Rudolf Kemler¹

Vorsitzender, geb. 1956, bestellt seit 1. November 2012

Zivilberuf: Alleinvertand Österreichische Industrieholding AG

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Aufsichtsratsvorsitzender der Telekom Austria AG und der OMV AG

Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn:

Generaldirektor von HP Österreich, Vorsitzender der Geschäftsführung von T-Systems Austria und Regionsverantwortlicher für Zentral- und Osteuropa in der Deutschen Telekom, Vorstandsvorsitzender der börsennotierten Stage1.cc Technology Business Incubator AG, Senior Vice President und CIO bei der GE Capital Corporation (USA), leitende Funktionen bei Siemens Nixdorf

Edith Hlawati

Stellvertreterin des Vorsitzenden, geb. 1957, bestellt seit 26. April 2007

Zivilberuf: Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati (CHSH)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Telekom Austria AG (2. Vorsitzender-Stv.)

Wesentliche Positionen bei CHSH:

Head of Department Banking & Corporate Finance, Mitglied des Verwaltungsrates, Kontaktperson der LEX MUNDI – The World's Leading Association of Independent Law Firms

Tätigkeitsschwerpunkte:

Privatisierungen, Kapitalmarkt, Bank- & Börserecht, Mergers & Acquisitions, Übernahmerecht, Structured Finance

Edgar Ernst

Aufsichtsrat, geb. 1952, bestellt seit 22. April 2010

Zivilberuf: Präsident Deutsche Prüfungsstelle für Rechnungslegung

Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Funktionen:

Gildemeister AG (Deutschland), Deutsche Postbank AG (Deutschland), TUI AG (Deutschland), Wincor Nixdorf AG (Deutschland)

Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn:

Mitglied des Vorstands (CFO) Deutsche Bundespost Postdienst/Deutsche Post DHL AG, Geschäftsbereichsleiter Planung und Controlling Deutsche Bundespost Postdienst, Direktor für Unternehmensentwicklung Quelle-Gruppe

Erich Hampel

Aufsichtsrat, geb. 1951, bestellt seit 22. April 2010

Zivilberuf: Unternehmensberater

Weitere Aufsichtsratsmandate:

B&C Industrieholding GmbH (Vorsitzender), Oesterreichische Kontrollbank AG (Vorsitzender), UniCredit Bank Austria AG (Vorsitzender), ÖRAG Österreichische Realitäten-AG (Vorsitzender), BWA Beteiligungs- und Verwaltungs-AG (Vorsitzender-Stv.), Bausparkasse Wüstenrot AG (Vorsitzender-Stv.), Donau Chemie AG (Vorsitzender-Stv.), Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H., Österreichisches Verkehrsbüro AG

Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn:

Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender Bank Austria Creditanstalt AG, zusätzlich Head of CEE Division UniCredit, Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender Creditanstalt AG, Gouverneur Österreichische Postsparkasse

Günter Leonhartsberger¹

Aufsichtsrat, geb. 1968, bestellt seit 22. April 2010

Zivilberuf: Bereichsleiter Beteiligungsmanagement und Privatisierung Österreichische Industrieholding AG

Weitere Aufsichtsratsmandate:

APK Pensionskasse AG

Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn:

Aktienfondsmanager und Director im Bereich Corporate Finance/Mergers & Acquisitions bei Kathrein & Co. Privatgeschäftsbank AG, Analyst und Aktienfondsmanager bei der Constantia Privatbank AG, bei der Capital Management der Tiroler Sparkasse GmbH sowie bei der GiroCredit und Bank der österreichischen Sparkassen AG

Chris E. Muntwyler

Aufsichtsrat, geb. 1952, bestellt seit 22. April 2010

Zivilberuf: CEO der Conlogic AG (Schweiz)

Weitere Aufsichtsrats- und vergleichbare Funktionen:

Verwaltungsrat der Panalpina World Transport AG (Schweiz), Aufsichtsrat der National Express Group PLC (UK)

Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn und

Tätigkeitsschwerpunkte:

Management Consulting in den Bereichen Strategieentwicklung, Change Management sowie Unternehmensführung und Prozessorientierung; CEO DHL Express (UK) Ltd., CEO DHL Express Zentraleuropa, Geschäftsführer DHL Worldwide Express GmbH (Schweiz und Deutschland) Geschäftsführer der Deutschen Post Express (Deutschland)

¹ Vertretung eines Anteilseigners über 10% (Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex)

Markus Pichler**Aufsichtsrat, geb. 1968, bestellt seit 28. April 2011****Zivilberuf:** Geschäftsführer Unibail-Rodamco Austria Management GmbH und Mitglied des erweiterten Konzernvorstands der Unibail-Rodamco SE**Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn:**

Vorstand Marketing & Kommunikation Mc Donald's Deutschland, Executive Vice President Red Bull North America

Elisabeth Stadler**Aufsichtsrat, geb. 1961, bestellt seit 28. April 2011****Zivilberuf:** Vorstandsvorsitzende ERGO Austria International AG**Weitere Aufsichtsratsmandate:**

Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, ERGO životno osiguranje d.d.

(Life, Kroatien), ERGO osiguranje d.d. (Non-Life, Kroatien), ERGO Asigurări de Viață SA (Rumänien), ERGO pojišťovna a.s. (Tschechien), ERGO Életbiztosító Zrt. (Life, Ungarn), VICTORIA-VOLKSBANKEN Biztosító Zrt. (Non-Life, Ungarn), ERGO Poist'ovňa a.s. (Slowakei), Victoria Volksbanken Pensionskassen AG, Victoria Volksbanken Vorsorgekasse AG, D.A.S. Österreichische Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG

Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn:

Vorstand Raiffeisen Versicherung AG und FinanceLife Lebensversicherung AG, Vorstand UNIQA Personenversicherung AG und Call Direct Versicherung AG

VOM ZENTRALAUSSCHUSS ENTSANDTE AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, ARBEITNEHMERVERTRETER**Helmut Köstinger****Aufsichtsrat, geb. 1957, bestellt seit****14. April 2005****Zivilberuf:** Vorsitzender des Zentralausschusses der Österreichischen Post**Weitere Aufsichtsratsmandate:**

Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft

Martin Palensky**Aufsichtsrat, geb. 1963, bestellt seit****22. Februar 2002****Zivilberuf:** Vorsitzender-Stv. des Zentralausschusses der Österreichischen Post**Andreas Schieder****Aufsichtsrat, geb. 1976, bestellt seit****19. Oktober 2010****Zivilberuf:** Mitglied des Zentralausschusses der Österreichischen Post**Manfred Wiedner****Aufsichtsrat, geb. 1963, bestellt seit****14. April 2005****Zivilberuf:** Mitglied des Zentralausschusses der Österreichischen Post**Weitere Aufsichtsratsmandate:**

Österreichische Beamtenversicherung

IM GESCHÄFTSJAHR 2012 AUSGESCHIEDENE AUFSICHTSRATSMITGLIEDER (DATUM DES AUSSCHIEDENS)

Markus Beyrer (31. Oktober 2012)

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**Präsidium**

Rudolf Kemler (Vorsitzender), Edith Hlawati

Präsidialausschuss

Rudolf Kemler (Vorsitzender), Edith Hlawati, Helmut Köstinger

Prüfungsausschuss

Rudolf Kemler (Vorsitzender), Edgar Ernst, Günter Leonhartsberger, Elisabeth Stadler, Helmut Köstinger, Manfred Wiedner

Diversität

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats wird auf einschlägiges Wissen und Erfahrung in Führungspositionen geachtet. Außerdem wird auf eine Diversität erzielende Zusammensetzung geachtet. Unter diesem Gesichtspunkt ist zu berichten, dass fünf der zwölf Aufsichtsratsmitglieder unter 50 Jahre alt sind und zwei Mitglieder nicht-österreichischer Nationalität sind. Der Frauenanteil unter den von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern beträgt 25%.

Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat der Österreichischen Post AG hat gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien zur Feststellung der Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung Jänner 2012 entsprechen, festgelegt:

1. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines ihrer Tochterunternehmen gewesen sein.
2. Das Aufsichtsratsmitglied soll zur Gesellschaft oder einem ihrer Tochterunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
3. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
4. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
5. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
6. Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Von allen acht Kapitalvertretern liegen schriftliche Erklärungen über ihre Unabhängigkeit gemäß diesen Kriterien vor. Zudem umfasst der Aufsichtsrat sechs vom Kernaktionär der Österreichischen Post unabhängige Vertreter, sodass die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder in keiner Beziehung der Mehrheitsgesellschafterin steht (C-Regel 54).

Zwischen den Aufsichtsräten und der Österreichischen Post gibt es keine Verträge, die gemäß Regel 48 und 49 des ÖCGK zustimmungspflichtig oder offenzulegen sind.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat durch Beschluss aus seiner Mitte für spezifische Angelegenheiten Ausschüsse gebildet.

- Dem **Präsidium** obliegt die Regelung der Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands, mit Ausnahme von Beschlüssen auf Bestellung oder Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds sowie auf Einräumung von Optionen auf Aktien der Gesellschaft. Das Präsidium nimmt auch die Funktionen des Vergütungsausschusses im Hinblick auf den Abschluss der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern und die Grundsätze der Vergütungspolitik wahr.
- Der **Präsidialausschuss** fungiert auch als Nominierungsausschuss und befasst sich mit Fragen der Vorstandsbestellung.

- Dem **Prüfungsausschuss** obliegen vor allem die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und Konzernlageberichts und des Corporate-Governance-Berichts. Einen hohen Stellenwert nimmt die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems und des Risikomanagementsystems ein. Eine wichtige Aufgabe des Prüfungsausschusses ist weiters die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats für die Auswahl des Abschlussprüfers und die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Im Geschäftsjahr 2012 haben insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. Schwerpunkte der ordentlichen Sitzungen waren die Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung der Österreichischen Post und ihrer Beteiligungen sowie diverse genehmigungspflichtige Geschäfte. In einer Sondersitzung am 1. März 2012 wurde der Verkauf von Beteiligungen in Belgien und den Niederlanden beschlossen. Besonderes Augenmerk wurde in allen Sitzungen des Jahres 2012 auf die Berichterstattung über diverse Strategieprojekte gelegt. Die Arbeitsschwerpunkte 2012 des Aufsichtsrats sind im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zusammengefasst.

Der Prüfungsausschuss hielt vier Sitzungen ab. Im Rahmen der Sitzung zum Jahres- und Konzernabschluss, an der auch der Wirtschaftsprüfer teilgenommen hat, wurden alle Aufgaben gemäß § 92 Abs 4a AktG. wahrgenommen. Außerdem hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit den im Jahr 2012 erstellten Quartalsabschlüssen (Zwischenabschlüssen) auseinandergesetzt. Dem Aufsichtsrat wurde empfohlen, der Hauptversammlung die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2012 vorzuschlagen.

Das Präsidium befasste sich mit mehreren Umlaufbeschlüssen anlässlich der Auflösung des Vorstandsvertrages von Herrn Jettmar sowie der variablen Vergütung des Vorstands. Darüber hinaus fanden nach Bedarf laufend Abstimmungen des Präsidiums mit dem Vorstandsvorsitzenden statt.

Bei den Sitzungen des Aufsichtsrats betrug die Anwesenheitsquote aller Aufsichtsratsmitglieder rund 87%. An zwei der sechs Aufsichtsratssitzungen nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder teil. Kein Mitglied nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen persönlich teil. Die Anwesenheitsquote bei den Sitzungen des Prüfungsausschusses betrug im Berichtsjahr 100%.

Gemäß der Anforderung des ÖCGK (Regel C-36) hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Selbstevaluierung seiner Tätigkeit durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde ein Fragebogen erstellt, anhand dessen sich die Mitglieder des Aufsichtsrats mit der Effizienz und Organisation des Aufsichtsrates sowie des Prüfungsausschusses auseinandersetzen. Die ausgewerteten Ergebnisse wurden vom Aufsichtsrat ausgiebig diskutiert und fanden in der laufenden Aufsichtsratsarbeit ihren Niederschlag. So

wurde beispielsweise dem Wunsch nach vermehrter strategischer Diskussion Rechnung getragen und in jeder Sitzung regelmäßig über die strategischen Projekte und deren Entwicklung berichtet.

4. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert Höhe und Struktur der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge der Österreichischen Post.

Vorstand

Die Festlegung der Vergütung des Vorstands hat der Aufsichtsrat dem Präsidium übertragen, das auch als Vergütungsausschuss fungiert.

Das Vergütungssystem basiert auf dem Grundgedanken eines Drei-Säulen-Modells (fixe und variable Gehaltsbestandteile sowie ein Long-Term-Incentive-Programm). Das fixe Basisgehalt orientiert sich an der Gehaltsstruktur börsennotierter österreichischer Unternehmen und richtet sich nach dem Umfang des Aufgabenbereichs und der Verantwortung des jeweiligen Vorstandsmitglieds.

Die variable Vergütung knüpft zu einem hohen Anteil an messbare, kurzfristige Leistungsindikatoren an und enthält weiters qualitative Zielerreichungskomponenten. Für den variablen Gehaltsbestandteil wurde eine Obergrenze von 100% des Jahresfixbezugs festgelegt.

Die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2012 insgesamt 3.436 TEUR.

VORSTANDSVERGÜTUNG (INKL. SACHBEZÜGE UND SOZIALVERSICHERUNGSBEITRAG DIENSTGEBERANTEIL)

TEUR	Fixe Bezüge		Variable Bezüge		Gesamtbezüge	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Georg Pözl	535	572	500	512	1.035	1.084
Walter Oblin (ab 1.7.2012)	0	177	0	0	0	177
Walter Hitziger	351	462	330	330	681	792
Peter Umundum	262	352	0	247	262	599

Ausgeschieden mit Wirkung vom 30. Juni 2012:

Rudolf Jettmar	394	209	350	575 ¹	744	784
----------------	-----	-----	-----	------------------	-----	-----

¹ Beinhaltet die variablen Bezüge für das Geschäftsjahr 2011 und 2012

Die Auszahlung der variablen Bezüge erfolgt im Folgejahr, da die Zielerreichung erst zum Jahresende ermittelt werden kann. Dargestellt sind daher die an die Vorstandsmitglieder in den Jahren 2011 bzw. 2012 gewährten variablen Bezüge für die Jahre 2010 bzw. 2011. Die fixen Bezüge sind inklusive Sachbezüge und dem Sozialversicherungsbeitrag Dienstgeberanteil ausgewiesen.

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte Long-Term-Incentive-Programm für den Vorstand berücksichtigt die Vorgaben der EU-Vergütungsempfehlung vom April 2009 und basiert auf der erfolgsabhängigen Zuteilung von Aktien. Ziel ist es, die Interessen des Managements mit denen der Aktionäre auf eine mittel- bis langfristige Steigerung des Unternehmenswerts in Einklang zu bringen. Das LTIP sieht ein einmaliges Eigeninvestment jedes teilnehmenden Vorstandsmitglieds mit einer Laufzeit von drei Jahren und einer daran anschließenden einjährigen Behaltefrist vor. Die Anzahl der für das Eigeninvestment benötigten Aktien der Österreichischen Post AG ergibt sich aus einem definierten Prozentsatz des Bruttofixgehaltes, dividiert durch den Referenzkurs des vierten Quartals des jeweiligen Vorjahres. Zu Beginn des Programms wurden Zielwerte für Schlüsselindikatoren (Total Shareholder Return, Free

Cashflow und Earnings per Share) festgelegt, wobei die Ziele gleich gewichtet sind. Die Zielerreichung wird über den dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelt, im Geschäftsjahr 2012 erfolgte somit keine Auszahlung.

Im Fall einer Beendigung des Dienstverhältnisses eines Vorstandsmitglieds sehen die Vorstandsverträge Abfertigungsansprüche in Höhe von bis zu einem Jahresbezug oder eine Einbindung in den Geltungsbereich des BMSGV (Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigen-Vorsorgegesetz) vor. Alle Vorstandsmitglieder verfügen über eine Pensionskassenregelung entsprechend den Bestimmungen der Vertragsschablonen (BGBl), in deren Rahmen sich die Österreichische Post zu einer jährlichen Einzahlung in Höhe von 10% des fixen Jahresbruttobezugs verpflichtet hat. Die Vorstandsverträge enthalten keine „Change of Control“-Klauseln.

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Österreichischen Post sind im Rahmen einer D&O-Versicherung mit einer Haftungssumme von 40 Mio EUR versichert. Die Versicherung umfasst die gerichtliche und außergerichtliche Abwehr unbegründeter sowie die Befriedigung begründeter Schadenersatzansprüche.

Die Aufnahme von Nebentätigkeiten durch die Vorstandsmitglieder setzt die Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats voraus. Dadurch ist sichergestellt, dass weder der zeitliche Aufwand noch die dafür gewährte Vergütung zu einem Konflikt mit den Aufgaben als Vorstandsmitglied führt.

Grundsätze der Vergütung der Führungskräfte

Die für den Vorstand geltenden Grundsätze werden in angepasster Form auch auf die Führungskräfte angewendet. Die Gehälter der Führungskräfte enthalten fixe und variable Bestandteile, die auf dem Erreichen von finanziellen und nicht-finanziellen Unternehmenszielen sowie individuell vereinbarten Zielen basieren.

Darüber hinaus besteht ein Long-Term-Incentive-Program (LTIP) für Führungskräfte, an dem definierte Mitglieder der Führungsebenen des Konzerns teilnehmen. Das LTIP knüpft an im Vorfeld festgelegte, messbare, langfristige und nachhaltige Kriterien (Total Shareholder Return, Free Cashflow und Earnings per Share) an und sieht ein entsprechendes Eigeninvestment als Voraussetzung für die

Teilnahme vor. Die Ermittlung der Zielerreichung erstreckt sich jeweils über eine Laufzeit von drei Jahren.

Aufsichtsrat

Die Vergütung für den Aufsichtsrat wird jährlich in der ordentlichen Hauptversammlung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen. Dabei wird auch das Sitzungsgeld festgelegt, welches derzeit 300 EUR pro Sitzung beträgt. Darüber hinaus werden anfallende Reisekosten erstattet. Für das Geschäftsjahr 2011 hat die Hauptversammlung am 17. April 2012 die individuellen Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats mit 15.000 EUR, für den Vorsitzenden mit 25.000 EUR sowie für den stellvertretenden Vorsitzenden mit 20.000 EUR festgesetzt. Ist ein Mitglied des Aufsichtsrats nicht das volle Geschäftsjahr tätig, so sind die Vergütungen zu aliquotieren. Die Auszahlung dieser Bezüge erfolgte unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung.

Die im Geschäftsjahr 2012 dem Aufsichtsrat gewährten Vergütungen (inklusive Sitzungsgeld) von gesamt 142.868 EUR gliedern sich wie folgt:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG (INKL. SITZUNGSGELD) EUR

Rudolf Kemler, Vorsitzender (ab 1.11.2012)	600
Markus Beyrer, Vorsitzender (bis 31.10.2012)	19.386
Edith Hlawati, Stellvertreterin des Vorsitzenden	21.800
Edgar Ernst	17.700
Erich Hampel	16.500
Günter Leonhartsberger	18.000
Chris E. Muntwyler	15.900
Markus Pichler	11.691
Elisabeth Stadler	12.891
Helmut Köstinger	3.000
Martin Palensky	1.500
Andreas Schieder	1.200
Manfred Wiedner	2.700

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat üben ihre Funktion ehrenamtlich aus und werden für ihre Tätigkeit im Zentralausschuss gemäß ihrem jeweiligen Dienstvertrag entlohnt. Sie erhalten nur Sitzungsgeld. Sie können nur vom Zentralausschuss, dies aber jederzeit, abberufen werden.

5. EVALUIERUNGSBERICHT

In Entsprechung der Regel 62 des Kodex lässt die Österreichische Post AG regelmäßig die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt für das Geschäftsjahr 2011 von KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestossen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C- und R-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex stehen. Die nächste externe Evaluierung wird im Jahr 2014 für das Geschäftsjahr 2013 durchgeführt.

Wien, am 28. Februar 2013



Dipl.-Ing. Dr. Georg Pölzl
Vorstandsvorsitzender
Generaldirektor



Dipl.-Ing. Walter Oblin
Vorstandsmitglied
Finanzen



Dipl.-Ing. Walter Hitziger
Vorstandsmitglied
Brief, Werbepost & Filialen



Dipl.-Ing. Peter Umundum
Vorstandsmitglied
Paket & Logistik

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER ÖSTERREICHISCHEN POST AG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Die Österreichische Post konnte im Geschäftsjahr 2012 trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein beachtliches Ergebnis erreichen. Neben der elektronischen Substitution des klassischen Briefs stand die Österreichische Post speziell im abgelaufenen Geschäftsjahr vor der Herausforderung eines volatilen Werbemarktes. Der Paketmarkt war weiterhin durch ein starkes Wettbewerbsumfeld mit hohem Preisdruck gekennzeichnet. Laufende Performanceverbesserungen im gesamten Unternehmen sind die Grundlage zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit, Ertragskraft sowie einer attraktiven Dividende.

Der Aufsichtsrat traf im Geschäftsjahr 2012 in sechs Aufsichtsratssitzungen zusammen und wurde im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung über alle relevanten Fragen zur Geschäftsentwicklung einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Österreichischen Post zeitnah und umfassend informiert. Der Aufsichtsrat hat auf Basis dieser Berichterstattung die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und begleitend unterstützt.

Die Präsenz bei den Aufsichtsratssitzungen lag bei durchschnittlich 84,7%. Kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend. Der Prüfungsausschuss hat in allen vier Sitzungen vollzählig getagt.

Personelle Veränderungen

Ing. Rudolf Kemler wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. Oktober 2012 in den Aufsichtsrat gewählt und übernahm nach dem Rücktritt von Mag. Markus Beyrer mit 1. November 2012 den Vorsitz.

Mit 1. Juli 2012 übernahm DI Walter Oblin, wie vom Aufsichtsrat im März 2011 beschlossen, die Agenden von Mag. Dr. Rudolf Jettmar als CFO der Österreichischen Post AG.

Der Aufsichtsrat bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Mag. Beyrer für seinen Einsatz als Vorsitzender des Aufsichtsrats sowie bei Herrn Dr. Rudolf Jettmar, der in den vergangenen 13 Jahren maßgeblich dazu beigetragen hat, die Österreichische Post zu einem der erfolgreichsten börsennotierten Unternehmen Österreichs zu entwickeln.

Schwerpunkte

Bei jeder ordentlichen Aufsichtsratssitzung wurden die Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens präsentiert. Ebenso wurden die Quartalsergebnisse der Konzernbeteiligungsunternehmen sowie Investitionsvorhaben behandelt. Ein wiederkehrendes Thema in den Aufsichtsratssitzungen war die Berichterstattung über die Umsetzung wichtiger strategischer Projekte.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 1. März 2012 wurde der Verkauf von Beteiligungen in Belgien und den Niederlanden beschlossen.

Die Sitzung am 14. März 2012 hatte vor allem den Jahres- und Konzernabschluss 2011 sowie die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung zum Thema. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat außerdem mit den Ergebnissen der im Jänner 2012 durchgeführten Selbstevaluierung. Diese stellt eine kontinuierliche Verbesserung der Effizienz und Effektivität der Arbeitsweise des Aufsichtsrats sicher.

In der konstituierenden Sitzung vom 11. Oktober 2012 wurde Herr Ing. Kemler mit Wirkung 1. November 2012 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses gewählt.

Am 15. November 2012 wurde das Budget 2013 der Österreichischen Post genehmigt und über die Mittelfristplanung 2014–2016 berichtet.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat in vier Sitzungen seine wachsenden Aufgaben wahrgenommen. Er überwachte die Rechnungslegungsprozesse, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Die Quartalsergebnisse wurden eingehend im Prüfungsausschuss erörtert. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Die Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt.

Konzern- und Jahresabschluss 2012

Die Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH wurde von der Hauptversammlung am 17. April 2012 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 bestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Österreichischen Post zum 31. Dezember 2012 wurden durch die Deloitte Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Corporate-Governance-Bericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss einge-

hend mit den Prüfern behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft, keine Beanstandungen festgestellt und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2012, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist, und erklärt sich mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht einverstanden.

13. März 2013

Ing. Rudolf Kemler e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, vom Bilanzgewinn von EUR 133.127.910,02 eine Ausschüttung von EUR 121.594.748,40 am 2. Mai 2013 vorzunehmen und den Rest in der Höhe von EUR 11.533.161,62 auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre wertvollen Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Besonderer Dank gilt auch den KundInnen und AktionärInnen der Österreichischen Post für das entgegengebrachte Vertrauen.